



Burgenländische Blasmusik in China: Ein Brückenschlag der Kulturen

Zum 60-jährigen Jubiläum des Burgenländischen Blasmusikverbands erreichte das junge Auswahlorchester einen historischen Meilenstein: Als erstes sinfonisches Jugendblasorchester Österreichs gastierte es in China und förderte so den musikalischen Austausch zwischen Ost und West.



Die Reise im Überblick

Qingdao

Konzert im Grand Theater und an der Yehudi Menuhin Schule mit Live-Übertragung für über 320.000 Zuseher

1

2

Peking

Besichtigung der Verbotenen Stadt und der Chinesischen Mauer, Workshop mit Talenten der Zentralmusikschule

3

4

Kultureller Austausch

Erlernen chinesischer Schriftzeichen, Versuche am Guqin und Erkundung der von deutscher Architektur geprägten Hafenstadt

Abschlusskonzert

Gemeinsames Musizieren mit 200 Musikern und 80 Sängern aus Peking, Aufführung von Werken aus China und dem Burgenland

Diese historische Konzertreise markierte nicht nur einen Meilenstein für den Burgenländischen Blasmusikverband, sondern schuf auch bleibende kulturelle Verbindungen zwischen Österreich und China. Die jungen Musiker traten als Botschafter ihrer Heimat auf und kehrten mit einem erweiterten Horizont und neuen Freundschaften zurück.

Qingdao: Erster Stopp der Konzertreise

Das Orchester aus dem Burgenland begeisterte das Publikum in Qingdao mit seiner Musik und seinem Enthusiasmus. Das Konzert an der Yehudi Menuhin Schule erregte große Aufmerksamkeit in China.

Neben den Auftritten hatten die Musiker auch die Möglichkeit, die chinesische Kultur kennenzulernen, wie z.B. die traditionelle Schriftkunst und das Saiteninstrument Guqin.

Qingdao ist eine Stadt mit einer einzigartigen Mischung aus chinesischer Tradition und deutscher Architektur, was den Musikern einen sanften Übergang zwischen den Kulturen bot.





Live-Übertragung: Musik ohne Grenzen

320k

Zuschauer

verfolgten die Live-Übertragung des Konzerts an der Yehudi Menuhin Schule in Qingdao

2

Städte

wurden während der Konzertreise besucht: Qingdao und Peking

400

Musiker:innen & Sänger:innen

traten beim den 3 Konzerten insgesamt auf

Die beeindruckende Reichweite der Live-Übertragung verdeutlicht das große Interesse an österreichischer Blasmusik in China. Durch die digitale Verbreitung konnte die kulturelle Botschaft des Orchesters weit über die Konzertsäle hinaus getragen werden und erreichte Menschen in ganz China.

Kultureller Austausch in Qingdao

Abseits der Bühne tauchten die jungen Musiker tief in die chinesische Kultur ein. Sie lernten die Grundlagen der chinesischen Schriftzeichen kennen und versuchten sich am traditionellen Saiteninstrument Guqin, was für viele eine völlig neue musikalische Erfahrung darstellte.

Die Hafenstadt Qingdao bot mit ihrer einzigartigen Mischung aus chinesischer und deutscher Architektur einen faszinierenden Einblick in die Geschichte der Stadt. Die deutschen Einflüsse, die aus der Kolonialzeit stammen, schufen eine interessante Brücke zwischen den Kulturen und ermöglichten den österreichischen Musikern einen sanfteren Einstieg in die fremde Umgebung.

Diese kulturellen Erfahrungen abseits der Konzerte waren ein wesentlicher Bestandteil der Reise und trugen maßgeblich zum Verständnis der chinesischen Kultur bei. Die jungen Musiker konnten so nicht nur ihre Musik nach China bringen, sondern auch wertvolle Einblicke in die chinesische Lebensweise und Tradition gewinnen.





Peking: Höhepunkt der Konzertreise

Sehenswürdigkeiten

Besichtigung der Verbotenen Stadt, der Himmelstempel und der Chinesischen Mauer als kulturelle Höhepunkte der Reise

Workshop

Gemeinsame Proben mit Talenten der renommierten Zentralmusikschule Pekings, bei denen sprachliche Barrieren durch die universelle Sprache der Musik überwunden wurden

Abschlusskonzert

Aufführung von Werken aus China und dem Burgenland mit insgesamt 100 Musiker:innen und 80 Sänger:innen aus Peking, darunter das chinesische Volkslied "Jasmine"

In der chinesischen Hauptstadt erlebten die jungen Musiker den kulturellen und musikalischen Höhepunkt ihrer Reise. Die Kombination aus kulturellen Erlebnissen und intensiver musikalischer Zusammenarbeit schuf unvergessliche Momente und tiefe Verbindungen zwischen den österreichischen und chinesischen Musikern.



Musikalische Zusammenarbeit in Peking

Die Musiker aus Österreich und China arbeiteten intensiv zusammen und überbrückten sprachliche und kulturelle Unterschiede durch ihre gemeinsame Leidenschaft für Musik.

Das Abschlusskonzert symbolisierte den erfolgreichen kulturellen Austausch und die neu entstandenen Freundschaften.

Während der gemeinsamen Proben zeigten beide Seiten großes Interesse an den musikalischen Traditionen des jeweils anderen.



Höhepunkte des Abschlusskonzerts

1 Soloauftritt von Marvin Hüller

Der Soloflügelhornist begeisterte mit seiner emotionalen Interpretation von "My Dream" und sorgte für einen herausragenden musikalischen Moment, der das Publikum tief berührte.

2 Gemeinsames Volkslied "Jasmine"

Das chinesische Volkslied wurde von insgesamt 100 Musikern und 80 Sängern aus Peking gemeinsam mit dem burgenländischen Orchester aufgeführt und symbolisierte die gelungene Verschmelzung der beiden Musikkulturen.

3 Emotionale Ansprache des Dirigenten

Sandro Schlaffer führte das Orchester mit großer Musikalität und Herz durch das Konzert. Seine bewegende Ansprache an das Ensemble zum Abschluss verlieh dem letzten Konzert einen unvergesslichen emotionalen Rahmen.

Das Abschlusskonzert in Peking bildete den krönenden Abschluss der Konzertreise und vereinte alle Aspekte des kulturellen Austauschs in einem eindrucksvollen musikalischen Erlebnis. Die Kombination aus burgenländischen und chinesischen Werken spiegelte die Essenz des Projekts wider: Musik als universelle Sprache, die Kulturen verbindet.



Die Menschen hinter dem Projekt

1

Sandro Schlaffer

Der Dirigent führte das Orchester mit großer Musikalität und Herzblut. Er schaffte es, in kürzester Zeit ein völlig neues Orchester musikalisch und menschlich zusammenzuführen und für die internationale Bühne vorzubereiten.

2

Xiaochen Wang

Als Obfrau des WIKKA Vereins spielte sie eine entscheidende Rolle bei der Organisation und kulturellen Vermittlung. Ihre Expertise und ihr Engagement waren maßgeblich für den Erfolg des interkulturellen Austauschs.

3

Márton Ilyés

Seine tatkräftige Unterstützung und engagierte Vorbereitung trugen wesentlich zum Gelingen des Projekts bei und ermöglichten den reibungslosen Ablauf der komplexen internationalen Konzertreise.

Ohne die Unterstützung des Burgenländischen Blasmusikverbands und der beteiligten Dozenten wäre dieses ambitionierte Projekt nicht möglich gewesen.

Sandro Schlaffer

"Es war außergewöhnlich, nur zwei Wochen vor einer großen internationalen Konzertreise ein völlig neues Orchester musikalisch und menschlich kennenzulernen und dann gemeinsam in China aufzutreten. Von Anfang an spürte ich das besondere Potenzial dieser Gruppe. Beeindruckend war neben dem musikalischen Niveau vor allem das großartige Miteinander – am Probenwochenende, bei den Auftritten und in den gemeinsamen Erlebnissen abseits der Bühne. Aus Fremden wurden Freunde und dieser Zusammenhalt prägte auch die musikalische Qualität der Konzerte. Für mich einer der größten Erfolge."



Laura Arzberger & Niklas Schmidt

"Die Reise war eine großartige und prägende Erfahrung. Es war herausfordernd, auf Menschen mit ganz anderer Kultur zu treffen, aber vor allem auch sehr bereichernd. Die Konzerte sowie die kulturellen Unternehmungen zeigten, wie wertvoll die Musik als verbindendes Element ist. Besonders beeindruckt hat mich, wie sehr österreichische (Blas-)Musik bei jungen chinesischen Künstler:innen geschätzt wird. Ich bin sehr dankbar, Teil dieses Projekts gewesen zu sein."

— Laura Arzberger, Landesjugendreferentin

"Diese Reise war freudvoll, intensiv und spektakulär. Das Orchester wuchs in kürzester Zeit menschlich und musikalisch zusammen – getragen von Sandros engagierter Leitung. Der Austausch mit den chinesischen Musiker:innen, etwa bei der Schlagwerkprobe, zeigte: Musik kennt keine Sprachbarrieren. Die großen Städte und Konzertsäle beeindruckten, stellten aber auch hohe Anforderungen an Betreuung und Organisation – was alle wachsen ließ. Der Besuch der Großen Mauer war ein würdiger Abschluss dieser unvergesslichen Reise."

— Niklas Schmidt, Landesjugendreferentin Stv.

Die persönlichen Eindrücke der Landesjugendreferentin und ihres Stellvertreters verdeutlichen die vielfältigen Dimensionen dieser Reise: kultureller Austausch, musikalische Entwicklung, organisatorische Herausforderungen und persönliches Wachstum. Ihre Erfahrungen spiegeln die Tiefe und Nachhaltigkeit des Projekts wider.



Xiaochen Wang

"Wir blicken mit Freude auf diese Reise als wichtigen Schritt im kulturellen Austausch zurück. Die burgenländischen Jugendlichen sammelten wertvolle interkulturelle Erfahrungen auf und abseits der Bühne. Diese Reise war mehr als Musik – sie stand für Freundschaft, Respekt und Verbindung zwischen den Kulturen."

— Xiaochen Wang, Obfrau des WIKKA Vereins

Als Obfrau des WIKKA Vereins spielte Xiaochen Wang eine entscheidende Rolle bei der Organisation und kulturellen Vermittlung. Ihre Expertise und ihr Engagement waren maßgeblich für den Erfolg des interkulturellen Austauschs. Sie betont die tiefere Bedeutung der Reise jenseits der musikalischen Darbietungen: die Schaffung von Freundschaften und Verbindungen zwischen den Kulturen.

Unterstützer und Förderer



Politische Unterstützung

Landeshauptmann Hans Peter Doskozil und Landesrätin Daniela Winkler unterstützten das Projekt maßgeblich und ermöglichten durch ihre Förderung den kulturellen Austausch zwischen dem Burgenland und China.



Burgenländischer Blasmusikverband

Der Verband leistete im Rahmen seines 60-jährigen Jubiläums einen entscheidenden Beitrag zur Organisation und Durchführung der Konzertreise und unterstützte die jungen Musiker in ihrer Rolle als kulturelle Botschafter.



WIKKA Verein

Unter der Leitung von Xiaochen Wang spielte der Verein eine Schlüsselrolle bei der Vermittlung zwischen den Kulturen und der Organisation vor Ort in China, was den reibungslosen Ablauf der komplexen internationalen Reise ermöglichte.

Kulturelle Brücken bauen

Die Konzertreise des Burgenländischen Blasmusikverbands nach China war weit mehr als eine Reihe von Auftritten in einem fremden Land. Sie repräsentierte einen tiefgreifenden kulturellen Austausch, der auf mehreren Ebenen stattfand:

- Musikalischer Dialog zwischen österreichischer Blasmusiktradition und chinesischer Musikkultur
- Persönliche Begegnungen und Freundschaften zwischen jungen Musikern beider Länder
- Einblicke in die jeweils andere Kultur durch gemeinsame Erlebnisse und Aktivitäten
- Überwindung sprachlicher Barrieren durch die universelle Sprache der Musik

Diese vielfältigen Dimensionen des Austauschs machten die Reise zu einem nachhaltigen Erlebnis, das bei allen Beteiligten bleibende Eindrücke hinterließ und das Verständnis für die jeweils andere Kultur vertiefte.



Die jungen Musiker fungierten als kulturelle Botschafter des Burgenlandes und brachten nicht nur ihre Musik, sondern auch ein Stück ihrer Heimat nach China. Gleichzeitig kehrten sie mit einem erweiterten Horizont, neuen Freundschaften und einer tieferen Wertschätzung für die chinesische Kultur zurück.

Dieser wechselseitige Austausch schuf nachhaltige Verbindungen, die über die Dauer der Reise hinaus Bestand haben und möglicherweise den Grundstein für zukünftige kulturelle Kooperationen legen.

Ein unvergessliches musikalisches Abenteuer

Musikalische Inspiration

Die jungen Musiker kehrten mit neuen musikalischen Eindrücken und Inspirationen zurück, die ihre weitere künstlerische Entwicklung bereichern werden.

Interkulturelle Begegnung

Der direkte Kontakt mit der chinesischen Kultur und den chinesischen Musikern erweiterte den Horizont der Teilnehmer und schuf ein tieferes Verständnis für kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten.

Persönliches Wachstum

Die Herausforderungen und Erlebnisse während der Reise förderten die persönliche Entwicklung der jungen Musiker und stärkten ihr Selbstvertrauen auf internationaler Bühne.

Die Konzertreise nach China bleibt allen Beteiligten als einzigartiges Abenteuer in Erinnerung. Die Burgenländer brachten nicht nur ihre Musik, sondern auch ein Stück Heimat nach Fernost – und kehrten mit neuen Freundschaften, Visionen und unvergesslichen Eindrücken zurück. Diese Erfahrungen werden die jungen Musiker auf ihrem weiteren Lebensweg begleiten und inspirieren.